

grünliberale

NEWSLETTER

Nr. 15 vom 19. April 2015

Grünliberale Partei Kanton St.Gallen

sg@grunliberale.ch

www.sg.grunliberale.ch



INHALT

EDITORIAL	3
AUS DEM NATIONALRAT	4
AUS DEM KANTONSRAT	5
FEBRUARSESSION 2015	5
GRÜNLIBERALE KÄMPFEN SEHR ERFOLGREICH FÜR DIE ST.GALLER LANDSCHAFT	6
WAHLKREIS- UND ORTSPARTEIEN	7
RHEINTAL	7
STADT ST.GALLEN	8
AGENDA	9
IMPRESSUM	9

EDITORIAL

Liebe glp-lerinnen und glp-ler

"Jetzt erst recht". so lautete das Motto des Vorstandes nach dem ernüchternden ESM-Resultat. Und siehe da, die Reaktion des Bundesrates in der Frage zur Umsetzung der Energiewende folgte - wenn auch leider etwas spät. Wir sind und bleiben eine treibende Kraft auf dem Politparkett und sind deshalb auch für die kommenden Wahlen gut gerüstet.

Durch eine positive Präsenz - wie beispielsweise am 2. Mai mit den NR-Kandidierenden an der RHEMA - zeigen wir, dass die glp - trotz Liebe zur Sonnenenergie - keine Schönwetterpartei ist, sondern auch ein raueres Klima gut verträgt. Die RPG-Unterschriftensammlung zeigte eindrücklich, dass wir bei jedem Wetter auf jeden einzelnen von Euch zählen können!

Das Präsidium dankt dem überparteilichen OK für die gute Zusammenarbeit und unserem glp-Team für die erfolgreiche Organisation der Unterschriftensammlung.

Herzliche Grüsse

Michelle, Werner und Jacqueline

AUS DEM NATIONALRAT

Von Margrit Kessler, Nationalrätin Grünliberale

Kontrolle von fehlbaren Ärzten. Ombudsstelle für die Patientensicherheit

Schon seit längerer Zeit überlege ich mir, wie Missstände im Gesundheitswesen aufgedeckt und behoben werden könnten. Für die beiliegende Interpellation waren ein Artikel von der NZZ am Sonntag 8.3.15, die katastrophalen Operationen von Dr. Meyer-Fürst und ein langes Gespräch mit einem Chefarzt eines Kantonsspitals ausschlaggebend. Er beklagte sich, dass er wohl versuchte die Direktion zu sensibilisieren, dass ein Kaderarzt Operationen durchführe, die er nicht beherrsche und Patienten starben und mit schweren Komplikationen auf der Intensivstation liegen. Die Patienten werden nie die Gründe erfahren. Mit der Zeit wird auch dieser Arzt die Operationstechnik beherrschen, bis dies aber so weit ist, werden noch einige Patienten zu Schaden kommen. Alles auf Kosten der Patientensicherheit.



Jetzt bin ich Mitwisserin und hätte den Auftrag die Patienten zu schützen und diese Informationen dem Kantonsarzt zu melden. Würde ich das tun, könnte es dem Chefarzt seine Stelle kosten, weil er mir gegenüber das Betriebs- und Berufsgeheimnis verletzt. Aus Erfahrung wird der Datenschutz rechtlich höher bewertet, als wenn Patienten zu Schaden kommen. Die Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz bekommt immer öfters solche Anfragen von Ärzten, weil die Ärzte der SPO Vertrauen schenken. Wir wissen von vielen Missständen und können genauso wenig wie die Ärzte, etwas dagegen unternehmen. Sonst müssen wir mit Ehrverletzungs- und Verleumdungsklagen rechnen. Meine Erfahrung mich mit viel Mut und Engagement für die Patientensicherheit einzusetzen hat mir in den zehn Jahren eine Strafverfolgung und eine Verurteilung eingebracht.

Der Arzt, der mit dem Tagesanzeiger zusammen aufdeckte, dass eine Krankenschwester über fünf Jahre als Ärztin in der Schweiz arbeitete, kam mit der Meldung beim Bundesamt auch nicht zum Ziel! Sie waren für das Problem nicht zuständig!

Für die Ärzte, die gut arbeiten, bedeuten die immer wieder neu eingeführten Kontrollmechanismen Mehrarbeit. Für eine bessere Patientensicherheit sollten punktuelle die Ergebnisqualität bei suspekten Ärzten überprüft und verbessert werden. Deshalb habe ich die beiliegende Interpellation lanciert. Wenn es dem Bundesrat mit Qualitätssicherung ernst ist, dann wird er diese Interpellation positiv beantworten.

http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20153201

AUS DEM KANTONSRAT

Von Erika Häusermann, Fraktionspräsidentin GLP/BDP-Fraktion

Februarsession 2015

Nach dem Rücktritt von Hans Schawalter aus dem Kantonsgericht, hat unsere Fraktion erstmals mit Markus Fuchs einen eigenen Kandidaten ins Rennen geschickt. Die Fraktionen wählen die Ersatzrichter nach einem internen Fraktionsschlüssel. Bei acht hauptamtlichen Richtern, steht uns gemäss dieser Praxis kein Sitz zu. Bei der Wahl hatte unser Kandidat dann auch keine Chance und wurde nicht gewählt, was wir sehr bedauern. Wir sind der Meinung, nicht die Zugehörigkeit zu einer Partei, sondern die Qualität eines Richters sollte bei einer Wahl den Ausschlag geben.

Diverse Nachtragsgesetze zum Entlastungspaket 2013 sowie ein Kantonsratsbeschluss zu einem Darlehen zur Sanierung der Geriatrischen Klinik SG wurden mit Zustimmung der Fraktion verabschiedet. Zahlreiche Gesetze wie Public Corporate Governance und Nachtragsgesetze zum Polizeigesetz und zum Steuergesetz wurden in erster Lesung beraten.

Die Volksinitiative „Zukunft dank gerechter Vermögenssteuern“ (Steuergerechtigkeitsinitiative) wird ohne Gegenvorschlag der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.



Rücktritt von Karin Ilg aus dem Kantonsrat

Mit Bedauern haben wir Karin Ilg aus dem Kantonsrat mit einem Riesenblumenstrauss verabschiedet. An dieser Stelle danken wir Karin für die gute Zusammenarbeit und ihre wertvollen Inputs in der Fraktion.

Sonja Lüthi wird für Karin nachrücken und in der Junisession vereidigt. Wir freuen uns sehr über die neue Kollegin und wünschen ihr einen erfolgreichen Start als Kantonsrätin.

IDEENPOOL: Themen und Ideen für Vorstösse im Kantonsrat werden gesammelt, diskutiert und zur passenden Zeit eingereicht. Gerne nehmen wir Ideen und Wünsche der Mitglieder entgegen:

erika.haeusermann@gmx.ch

Grünliberale kämpfen sehr erfolgreich für die St.Galler Landschaft

Von Nils Rickert, Kantonsrat

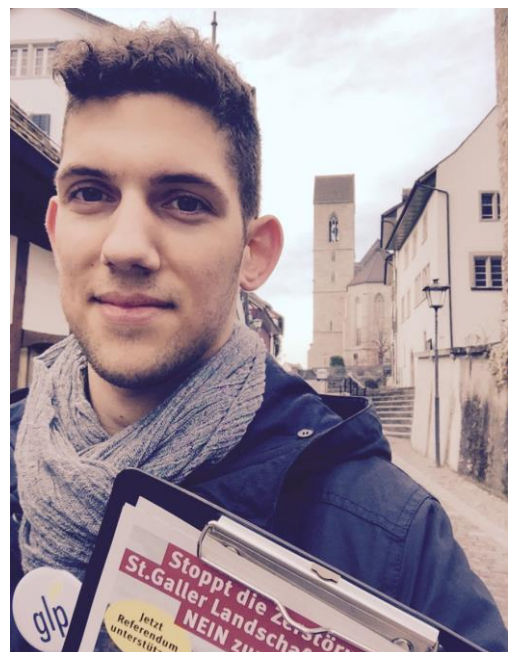


Das wichtigste Geschäft der Februar-Session kam als Wolf im Schafspelz daher. So haben SVP, FPD und CVP im Kantonsrat im Schnellzugstempo eine Änderung des Baugesetzes durchgesetzt, die dem Kantonsrat weitreichende Kompetenzen beim kantonalen Richtplan gibt. Im Richtplan werden die Eckwerte für die Schaffung von neuem Siedlungs- und Bauland definiert. Was nach einer technischen Frage klingt hat jedoch weitreichende Auswirkungen auf die St. Galler Landschaft. So will die Baulobby mit Hilfe von SVP, FDP und CVP durchsetzen, dass dem Richtplan ein unrealistisch hohes Wachstumsszenario zu Grunde gelegt wird. Dies führt zur Schaffung von über 6 Millionen Quadratmeter neuem Siedlungs- und Bauland, was rund 1000 Fussballfeldern

entspricht. Die Mehrheit der glp-Kantonsräte hat sich daher vehement gegen die Gesetzesänderung gewehrt, war aber gegen die Übermacht der Baulobby und Hausbesitzer im Kantonsrat chancenlos.

Die glp hat daher zusammen mit drei weiteren Parteien und den wichtigsten Umweltverbänden das Referendum ergriffen. Die glp hat dabei die Co-Leitung der Referendumsallianz übernommen und ist zum ersten Mal bei einer kantonalen Abstimmung an vorderster Front. Auch die operative Leitung des Referendums wird mit Andreas Bisig von eine glp-Mitglied und Nationalratskandidaten verantwortet.

Die Unterschriftensammlung läuft bisher sehr gut. Bereits nach knapp vier Wochen konnte die aktive Sammlung eingestellt werden, da die notwendigen Unterschriften bereits übertroffen wurden. Dies ist auch gerade dem überdurchschnittlichem Engagements der glp-Basis zu verdanken, die mehr als 800 Unterschriften beigetragen haben! Die Grünliberalen habe sich mit diesem Engagement viel Anerkennung im Kanton geschaffen und bewiesen, dass sie sich zu einer wichtigen Kraft im Kanton entwickelt haben."



Referendumskordinator Andreas Bisig

WAHLKREIS- UND ORTSPARTEIEN

Rheintal

Von Benno B.A. Stadler, Präsident Grünliberale Rheintal

Glp Warm-up-Wahl-Treff an der RHEMA in Altstätten



Am Samstag 02.Mai 2015 treffen sich alle unsere photobegeisterten Nationalratskandidaten der „alten“ und der „jungen“ Liste an der RHEMA in Altstätten um 12;00 am Stand von Benno B.A. Stadler. Benno ist Präsident der glp-Rheintal und Nationalratskandidat. Er zeigt an seinem Stand neue Dienstleistungen seines Ateliers für Werbephotoographie + Graphik und stellt, als Standattraktion 3D-Personenbilder für seine Kunden her. Diese 3D-Personenbilder sollen auch unseren Nationalratskandidaten für den Wahlkampf zur Verfügung stehen. Deshalb wird Benno solche 3D-Bilder von den anwesenden Kandidaten erstellen. Nutzt doch die Gelegenheit unsere Nationalratskandidaten persönlich kennenzulernen und einen tollen Tag an der RHEMA zu verbringen. www.rhema.ch

Ein neuer Kreisgerichtspräsident für den Wahlkreis Rheintal ist gesucht

Der bisherige Kreisgerichtspräsident des Rheintals, Urs Peter Cavelti, hat auf Ende Jahr seine Demission eingereicht, da er Partner in einem St.Galler Anwaltsbüro wird.

Die glp-Rheintal würde dieses Amt gerne mit einem Juristen oder einer Juristin aus den glp-Reihen besetzen. Angesprochen sind glp-Mitglieder mit einem abgeschlossenen juristischen Studium oder einem schweizerischen Anwaltspatent. Zudem sind mindestens drei Jahre juristische Berufserfahrung nötig. Der oder die Bewerberin muss nicht im Rheintal wohnhaft sein, aber nach der Wahl ins schöne Rheintal umsiedeln.

Interessierte BewerberInnen melden sich bitte beim Co-Präsidium der glp St.Gallen oder beim Wahlkreispräsidenten Benno B.A. Stadler

Stadt St.Gallen

Von Daniel Daniel Rüttimann, Präsident Grünliberale Stadt St. Gallen

2 Vorstösse und ein neues Amt

Sonja Lüthi und Thomas Brunner waren in den letzten Monaten aktiv und reichten 2 Vorstösse im Stadtparlament ein. Mit dem Vorstoss von Sonja Lüthi zu den Betreuungsgutscheinen konnte ein erstes handfestes Resultat der städtischen Arbeitsgruppe Soziales sichtbar gemacht werden. Der Vorstoss von Thomas Brunner bezüglich der Verkehrsanbindung des neuen Unistandortes Platztor entstammt den Diskussionen und Vorarbeiten in der Arbeitsgruppe Umwelt und Verkehr.

Erstmals in dieser Legislaturperiode müssen wir auch einen Rücktritt verzeichnen. Karin Ilg als Vertreterin der Stadt St. Gallen im Kantonsrat hat in der Februarsession ihren Rücktritt eingereicht. Karin war viele Jahre im Stadtparlament aktiv und engagierte sich seit dem Rücktritt von Albert Nufer im Kantonsrat. Die Fraktion verliert damit ihr erfahrenstes Mitglied. Wir möchten Karin ganz herzlich für Ihren langjährigen Einsatz als glp-Parlamentarierin danken.

Wir sind sehr erfreut, dass an ihre Stelle wieder eine Frau aus der Stadt St. Gallen treten wird. Sonja Lüthi hat sich entschieden, das Amt zu übernehmen.



Thomas Brunner

Der vorgesehene Campus am Platztor wird neue Pendlerströme bringen. Deshalb thematisieren Thomas Brunner und Sonja Lüthi frühzeitig die notwendige Abstimmung mit den übergeordneten Planungen des öffentlichen sowie des Fuss- und Zweirad-Verkehrs mit einer Einfachen Anfrage:

<http://ftp.sg.oca.ch/stadtparlament/9f067c3f72154e15952c9c1ae6e53eb9-332.pdf>



Sonja Lüthi

Der glp liegt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Herzen. In der Stadt St.Gallen warten rund 100 Kinder auf einen Platz in der Kinderkrippe. Ein Pilotprojekt in Luzern zeigte, dass Dank Betreuungsgutscheinen das Angebot für die Kinderbetreuung zunahm und es keine Warteliste mehr gibt. Sonja Lüthi möchte vom Stadtrat wissen, inwiefern dieses Modell eine Alternative zum jetzigen Fördermodell darstellen könnte.

<http://ftp.sg.oca.ch/stadtparlament/400fe8dfd82941c9a3677ce8acf007b1-332.pdf>

AGENDA

April 2015

28. April 2015 Sitzung Stadtparlament St.Gallen

Mai 2015

2. Mai Rhema
4. -7. Mai Sondersession Nationalrat
19. Mai Sitzung Stadtparlament St.Gallen
20. Mai Ordentliche Mitgliederversammlung glp Kanton St.Gallen
24. Februar Sitzung Stadtparlament St.Gallen

Juni 2015

1. – 19. Juni Sommersession Bundesparlament
14. Juni Abstimmungstermin
Eidgenössische Vorlagen:
Präimplantationsdiagnostik. Änderung der Bundesverfassung und des Fortpflanzungsmedizinengesetzes
Stipendieninitiative und Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes
Millionen-Erbchaften besteuern für unsere AHV (Erbchaftssteuerreform).
Volksinitiative
Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung
Kantonale Vorlage:
Gesetzesinitiative "Zukunft dank gerechter Vermögenssteuern (Steuergerechtigkeitsinitiative)"
23. Juni Sitzung Stadtparlament St.Gallen
30. Juni Sitzung Stadtparlament St.Gallen

Juni 2015

1. -3. Juni Session Kantonsrat

August 2015

25. August Sitzung Stadtparlament St.Gallen

IMPRESSUM

Der Newsletter der Grünliberalen Kanton Kanton St.Gallen, erscheint drei- bis viermal jährlich.
Ansprechperson Newsletter: Stefan Widmer, Parteisekretariat
Grünliberale Partei Kanton St.Gallen, Postfach 826, 9000 St.Gallen, www.sg.grunliberale.ch;
sg@grunliberale.ch Spendenkonto: 85-7873-1